



Abteilung Natur und Wildtiere, 9102 Herisau

Herisau, April 2026

Merkblatt Füchse im Quartier - was tun?

Ausgangslage

Füchse im Wohnquartier sind nichts Aussergewöhnliches. Füchse sind sehr anpassungsfähig und haben gelernt, dass sie in Siedlungsgebieten leicht Nahrung finden.

Im Frühjahr kommen die Jungfüchse zur Welt. In dieser Zeit sind die Elterntiere auch tagsüber auf Nahrungssuche unterwegs - auch das ist völlig normal und ist kein Grund zur Beunruhigung.

Wie kann ich Füchse im Quartier vermeiden?

Der wichtigste Punkt: **Keine Nahrungsquellen anbieten.**

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Nur geschlossene Kompostbehälter verwenden
- Keine Katzen oder andere Tiere draussen füttern
- Füchse nicht aktiv füttern

Was tun bei aufdringlichen Füchsen?

Sollten Füchse dennoch zutraulich oder aufdringlich werden, können einfache Massnahmen helfen:

- Mit dem Gartenschlauch abspritzen
- Einsatz eines Reiherschrecks (Bewegungsmelder mit Wasserstrahl) (→ Kaufangebote im Internet)
 - wird an Gartenschlauch angeschlossen
 - reagiert auf Bewegung und spritzt kurz Wasser
 - für Tiere ungefährlich, aber wirksam zur Abschreckung

Krankheiten beim Fuchs

Wie alle Wildtiere kann auch der Fuchs von verschiedenen Krankheiten betroffen sein. Zu den häufigsten Krankheiten zählen Räude und Staupe. Diese Erkrankungen schwächen das Tier erheblich.

Füchse können auch Träger des Fuchsbandwurms sein. In seltenen Fällen kann auch der Mensch als sogenannter Zwischenwirt betroffen sein.

Auch Tollwut kann grundsätzlich beim Fuchs auftreten, die Schweiz gilt jedoch seit vielen Jahren als tollwutfrei.

Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmassnahmen:

- Nach der Gartenarbeit gründlich die Hände waschen
- Beeren, Gemüse, Salate, Pilze und Obst vor dem Verzehr sorgfältig reinigen
- Haustiere (Hunde, Katzen, Kaninchen) regelmässig entwurmen

Mit diesen einfachen Massnahmen können Sie sich und Ihre Familie wirksam schützen.